

Bericht aus der Gemeinderatssitzung Taching a. See vom 26.01.2017

Informationen, Beratungen und ggf. Beschlussfassungen zum Stand der touristischen Einrichtungen und der touristischen Entwicklung in der Gemeinde

Bürgermeisterin Haas hatte zur heutigen Sitzung geladen, um die Mitglieder des Gemeinderats über alle wesentlichen Zahlen, Daten und Fakten zum Thema Tourismus zu informieren. Auf dieser Grundlage können dann auch entsprechende Entscheidungen getroffen werden. Entweder es bleibt alles beim Alten, es gibt Anpassungen oder eine Neuausrichtung. Auch eine Prüfung und ggf. Änderung der Personalressourcen, der Zuständigkeiten und Räumlichkeiten sollte aufgrund dieser Informationen möglich sein. Zur Sitzung wurden in beratender Funktion auch die Leiterin der Touristinfo, Jutta Nachlinger, und der Campingwart, Wolfgang Weiss, eingeladen. Bürgermeisterin Haas bat Frau Nachlinger, die Entwicklung der Gäste- und Übernachtungszahlen (ohne Camping) zu präsentieren. Zudem soll auch über aktuelle Entwicklungen zum Thema Tourismus informiert werden. Bei der Präsentation der Gästezahlen wurde schnell erkennbar, dass im Bereich der privaten und gewerblichen Vermietungen, ohne Camping, ein starker Rückgang zu verzeichnen ist. Gleiches gilt auch für die Übernachtungszahlen. Konnten im Bereich von privaten Vermietern 2009 noch 1.685 Gäste verzeichnet werden, so waren es 2016 nur noch 1.146 Gäste. Der gewerbliche Vermietungsbereich spielte im Jahr 2015 keine Rolle mehr. Bei den Übernachtungszahlen konnten 2009 im privaten und gewerblichen Bereich noch 17.564 Übernachtungen verzeichnet werden, 2016 waren es nur mehr 10.395 Übernachtungen. Frau Nachlinger informiert noch über die Öffnungszeiten und über das Aufgabengebiet der Touristinfo. Bereits jetzt sind viele Aufgaben an die Touristinfo Waging a. See übertragen worden (z. B. Erstellung Gastgeberverzeichnis, Urlaubsbroschüre, Veranstaltungskalender usw.). Die übertragenen Aufgaben wurden näher erörtert.

Bürgermeisterin Haas erteilte im Anschluss Campingwart Wolfgang Weiss das Wort. Die von Weiss präsentierten Werte des Campingplatzes sind sehr erfreulich. Sowohl die Gäste- als auch die Übernachtungszahlen sind seit Jahren stark ansteigend. Die Gästezahlen haben sich von 2009 bis 2016 weit mehr als verdoppelt, nämlich von 1.578 auf 3.874. Die Übernachtungszahlen mit 16.058 Übernachtungen im Jahr 2016 markieren einen Rekordwert. Einen Dauerstellplatz zu erhalten ist derzeit, so Weiss, so gut wie unmöglich. Aktuell warten 50 Bewerber auf einen Dauerstellplatz. Die gute Auslastung des Platzes begründete Weiss nach Auswertung der Gästefragebögen mit der perfekten Lage am See, den günstigen Preisen, der Sauberkeit und dem freundlichen Personal. Auch Gruppenarrangements und Teilnahme an Campingbonusprogrammen haben zur weiteren Attraktivitätssteigerung beigetragen. Lob und Anerkennung erteilte Weiss für die professionelle Aufbereitung der Zahlen. So waren Auslastungsgrade für jeden Zeltplatz, Altersstrukturen der Campinggäste etc. verfügbar, so dass aus den gewonnenen Zahlen auch gezielte Strategien umgesetzt werden konnten. Gezeigt wurden auch die angepachteten Flächen im Campingareal, die Laufzeiten der Pachtverträge und die Gesamtbelastung aus den Pachtzahlungen.

Nicht zur Diskussion stand der Neubau eines Sanitärgebäudes, weil der Rat hierzu abschließend bereits beschlossen hatte, aufgrund der Wirtschaftlichkeitsanalyse bis auf weiteres auf einen Neubau zu verzichten. Campingwart Weiss berichtete dazu, dass alle sanitären Einrichtungen voll funktionsfähig sind und auch in einem sauberen Zustand sind. Altersbedingt entspricht die Anlage aber nicht mehr den Anforderungen eines gehobenen Campingstandards. Es gebe aber sehr viele Gäste, die keinen Wert auf besonderen Luxus legen und eher einen Campingurlaub mit normalem Standard zu günstigen Preisen bevorzugen. Durchgeführt wurden auch Gästebefragungen, mit dem Ergebnis, dass die Gäste rundum zufrieden waren. Größter Wunsch der Gäste bei Verbesserungen war die Schaffung von Einkaufsmöglichkeiten vor Ort für den täglichen Bedarf.

Trotz der großen Zuwächse bei den Gäste- und Übernachtungszahlen hat sich die Personalsituation am Campingplatz kaum verändert. Im Personalbereich sollten daher Entlastungen geschaffen werden. Abschließend dankte Weiss Bürgermeisterin Haas, dem Gemeinderat, den Bauhofarbeitern und der Verwaltung für die gute Unterstützung.

Abschließend präsentierte Kämmerer Kraus die Bilanzzahlen der Jahre 2010 bis 2015. Leider lagen die Zahlen 2016 zum Sitzungstag noch nicht vor. In der gezeigten Präsentation werden die Betriebe Strandbäder, Camping und Touristinfo getrennt voneinander betrachtet und die Betriebsergebnisse aufgezeigt. Der Campingplatz schrieb in all den Jahren schwarze Zahlen. Es ist zu berücksichtigen, dass die Ergebnisverbesserung 2015 auf die Preiserhöhung und die guten Wetterverhältnisse zurückzuführen ist. Defizitär waren die Strandbäder. Hier wurden ab der Saison 2016 Preiserhöhungen beschlossen. Bei einer guten Badesaison sollte dann eine Kostendeckung durchaus möglich sein. Zum Abschluss der Präsentation dankte man den ehrenamtlich Tätigen im Bereich des Tourismus. So gestaltet Dr. Haas in aufwändiger Arbeit die Gemeindehomepage und pflegt neue Informationen und Nachrichten ein. Auch der Fremdenverkehrsverein verrichtet in ehrenamtlicher Tätigkeit Arbeiten im Tourismusbereich. Die Gemeinde gewährt hier nur finanzielle Unterstützung für notwendige Materialkäufe.

Nach Beendigung der Präsentation lagen dem Rat alle zu Entscheidungsfindungen notwendigen Informationen vor und der Rat begann mit der Diskussion. Der Gemeinderat war sich einig, dass, auch bei defizitärem Betrieb, die Strandbäder als Naherholungseinrichtungen den Bürgern dauerhaft erhalten bleiben müssen. Die notwendigen Entscheidungen bzgl. den Preisen wurden bereits getroffen und umgesetzt. Ein eindeutiges Bild sprechen die Übernachtungszahlen im privaten und gewerblichen Vermieterbereich. Obwohl bayernweit der Tourismus boomt und teilweise zweistellige Zuwächse vorhanden sind, haben wir in Taching a. See den umgekehrten Fall. Einige Mitglieder des Gemeinderats sind der Meinung, dass Taching noch nie eine Tourismusgemeinde war und auch nicht werden wird. Vielmehr sollte man den Schwerpunkt auf den Campingbetrieb legen. Die Touristinfo am Kirchberg sollte daher geschlossen werden. Das Personal der Touristinfo würde am Campingplatz dringend benötigt werden und die bisherigen Arbeiten könnten auch am Campingplatz weiter erledigt werden. Der Gemeinderat war sich einig, die Personalsituation am Campingplatz zu verbessern. Die Lösung schien nach ausgiebiger Diskussion darin gefunden worden zu sein, die Touristinfo an den Campingplatz zu verlegen und das Personal am Campingplatz einzusetzen. Mit dem fachlich qualifizierten Personal könnte eine Entlastung der Personalsituation herbeigeführt werden. Verwaltung und Bürgermeisterin Haas sollen zeitnah klären, wie die räumliche Unterbringung am Campingplatz umgesetzt werden kann. Zudem wird Bürgermeisterin Haas mit ihrem Waginger Amtskollegen, Bürgermeister Häusl, noch klären, ob weitere Arbeiten durch die Waginger Touristinfo übernommen werden könnten.